17/11/2026 SL

21. Wahlperiode

Drucksache **21/** 5561

HESSISCHER LANDTAG

17/11/26 Ba

Kleine Anfrage
Lara Klaes (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Julia Herz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Miriam Dahlke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Aktivitäten der Gemeinschaft Shincheonji in Hessen – Anwerbestrategien, Social Media und mögliche Einflussnahme auf junge Menschen

Vorbemerkung Fragestellerinnen:
Die ARD-Dokumentation „Im Sog der Sekten – So wollen Dich Shincheonji, Scientology und Co. verführen“ des SWR-Formats team.recherche beleuchtet die Anwerbestrategien und Organisationsstrukturen der genannten Akteure. Dabei werden insbesondere Methoden der gezielten Kontaktaufnahme, die Nutzung sozialer Medien und mögliche manipulative Einflussnahme auf Mitglieder und Interessierte thematisiert.
Auch Hessen ist betroffen. Der Hessische Rundfunk berichtete am 2. Dezember 2025 über die Frankfurter Initiative „Peace City 069“ und deren Verbindung zum Verein HWPL (Heavenly Culture, World Peace, Restoration of Light), der mit Shincheonji in Verbindung gebracht wird. Die Initiative trat unter anderem mit sozialen Projekten und Aktionen im öffentlichen Raum auf.
Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen nach den Aktivitäten entsprechender Organisationen in Hessen, ihren digitalen Anwerbestrategien sowie dem Kenntnisstand und Handeln der Landesregierung. Insbesondere stellt sich die Frage, wie junge Menschen vor möglicherweise verdeckten oder manipulativen Formen der Kontaktaufnahme geschützt werden können.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Aktivitäten, Organisationsstrukturen und personellen Netzwerke von Shincheonji in Hessen, insbesondere in Frankfurt am Main, und wie haben sich diese seit 2020 entwickelt?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Nutzung sozialer Medien, insbesondere Instagram, TikTok, Facebook und Messenger-Diensten, durch Shincheonji oder mit der Gemeinschaft verbundene Organisationen zur gezielten Kontaktaufnahme und Anwerbung neuer Mitglieder vor?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, ob Personen über scheinbar unabhängige Profile, Freundschaftsanfragen, christliche Gruppen, Freizeitangebote oder vermeintlich neutrale Bildungs- und Bibelkurse angesprochen werden, ohne dass die organisatorische Verbindung zu Shincheonji von Beginn an offengelegt wird?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, ob insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene gezielt angesprochen werden und dabei persönliche Krisensituationen, Einsamkeit oder die Suche nach Gemeinschaft und Orientierung ausgenutzt werden?
5. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob im Rahmen solcher Anwerbestrategien personenbezogene Daten, Informationen über das soziale Umfeld oder

persönliche Lebensumstände der angesprochenen Personen erhoben, dokumentiert oder innerhalb der Organisation weitergegeben werden?

6. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Aktivitäten des Vereins HWPL und der Initiative „Peace City 069“ in Frankfurt am Main sowie deren organisatorische, personelle und inhaltliche Verbindungen zu Shincheonji?
7. Sind der Landesregierung weitere Vereine, Initiativen, Bildungsangebote oder soziale Projekte in Hessen bekannt, die organisatorisch oder personell mit Shincheonji verbunden sind, ohne dass diese Verbindungen für Außenstehende unmittelbar erkennbar sind?
8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Fälle vor, in denen Personen im Zusammenhang mit Shincheonji oder vergleichbaren Gemeinschaften psychisch unter Druck gesetzt, manipuliert, sozial isoliert oder zur Abkehr von ihrem bisherigen sozialen Umfeld bewegt wurden?
9. Welche Möglichkeiten haben die hessischen Behörden, gegen irreführende oder manipulative Anwerbestrategien im digitalen Raum vorzugehen, insbesondere wenn Minderjährige betroffen sind oder personenbezogene Daten unter möglicherweise unzutreffenden Angaben erhoben werden?
10. Welche Beratungs- und Präventionsangebote unterstützt oder finanziert die Landesregierung, um Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Angehörige über solche Anwerbestrategien aufzuklären und Betroffene sowie Aussteigerinnen und Aussteiger zu unterstützen?

Wiesbaden, 17.11.2026

Lara Klaes Julia Herz Miriam Dahlke